

## **Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL)**

Landesverband Niedersachsen/Bremen e.V. – Pressesprecher:

Eckehard Niemann, Varendorfer Str. 24, 29553 Bienenbüttel

0151-11201634 – [eckehard.niemann@freenet.de](mailto:eckehard.niemann@freenet.de)

### **Pressemitteilung**

#### **AbL: „Landvolk“-Demo soll von ruinösen Erzeugerpreisen ablenken Landvolk-Spitze mobilisiert mit Falschbehauptungen gegen Landesregierung**

Die Demonstration des „Landvolk“-Landesbauernverbands am Freitag in Hannover wird nach Einschätzung des Landesverbands Niedersachsen/Bremen der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL) die noch vorhandenen Mobilisierungspotentiale der Landvolk-Spitze ebenso zeigen wie deren fehlende Perspektive für den Erhalt bäuerlicher Betriebe. Landvolk-Präsident Hilse schiebe in einer Zeit ruinöser Erzeugerpreise ganz bewusst diese vorrangigen Interessen von Milcherzeugern und Schweinehaltern beiseite. Stattdessen versuche er, die Verzweiflung vieler Bäuerinnen und Bauern demagogisch gegen die rotgrüne Landesregierung zu lenken - mit der nachweisbar falschen Behauptung, diese würde die Bauern diffamieren. AbL-Landesvorsitzender Ottmar Ilchmann: „Was die mit Ernährungs- und Agrarindustrie verfilzte Landvolk-Spitze wirklich stört, ist die Politik dieser Landesregierung gegen agrarindustrielle Strukturen und für faire Erzeugerpreise für 'Klasse statt Masse' in bäuerlichen Strukturen!“ Die AbL bedankt sich bei Agrarminister Meyer und Ministerpräsident Weil ausdrücklich für deren Unterstützung für eine preiswirksame Reduzierung der Überschüsse.

Die AbL verweist dabei auf die Verantwortung von Landvolk- und Bauernverbands-Funktionären für die anhaltend ruinösen Erzeugerpreise und für den Ruin von Bauernhöfen. „Hilse & Co“ hätten die perspektivlose Überschuss-Produktion für den unsicheren Billigst-Weltmarkt ebenso propagiert wie eine sogenannte „Wertschöpfungs-Partnerschaft“ mit einer Unterordnung der landwirtschaftlichen Interessen unter die Interessen von Schlacht- und Molkerei-Konzernen. Trotz aller dieser Fakten, so die AbL, könne das Landvolk für seine gesellschaftsferne und agrarindustrielle „Wagenburg-Strategie“ zweifellos immer noch Teile der Landvolk-Mitgliedschaft mobilisieren.

Allerdings seien die Landvolk-Verantwortlichen offenbar recht unsicher hinsichtlich des Erfolgs ihrer massiven Demonstrations-Aufrufe: Zahlreiche für den Freitag angesetzte Veranstaltungen wie das Leistungspflügen oder die „Freisprechung“ von Junglandwirten seien - vermutlich nicht ohne Einflussnahme des Landvolks - sehr kurzfristig verschoben worden. Wenn man nun am Freitag in Northeim (und vielleicht auch anderswo) gar den regulären Berufsschul-Unterricht ausfallen lasse und wenn parallel dazu Landvolk-Demonstrations-Busse vor die Schulen dirigiert würden, dann stoße das nicht nur bei landvolk-kritischen Auszubildenden und Auszubildenden auf deutliche Kritik. Trotzdem trete die AbL auch hier natürlich für das Demonstrationsrecht ein und erwarte, dass landvolk-geneigte Schulleitungen bei

nicht-landvolk-organisierten Demonstrationen dann ebenso handelten. Den landwirtschaftlichen Berufsschülern gönne man die überraschende Gratis-Fahrt in die Landeshauptstadt. Ihnen und allen anderen Teilnehmern wünsche die AbL eine rege Diskussion in den Bussen des Landvolks über eine wirklich effektive bäuerliche Interessenvertretung und über eine wirkliche Perspektive für „Bauernhöfe statt Agrarfabriken“ mit gesellschaftlicher Akzeptanz.

3.200 Zeichen – 17.09.2015